



PRESSEMITTEILUNG Nr. 16/2018

---

## **92. Generalversammlung des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC) am 4. Juli 2018 in Madrid**

*François DAVENNE ab der Generalversammlung Mitte 2019 zum neuen Generaldirektor der UIC ernannt*

*Amtsverlängerung des UIC-Präsidenten Renato MAZZONCINI für weitere zwei Jahre*

*Fokus auf Kooperation mit anderen internationalen Organisationen im Bereich Klimawandel und nachhaltige Entwicklung*

(Madrid, 4. Juli 2018) Das Exekutivkomitee und die 92. Generalversammlung des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC) tagten am 4. Juli auf Einladung der Spanischen Bahnen (RENFE) und der Spanischen Eisenbahn-Stiftung (FFE) in Madrid. Den Vorsitz führten UIC-Präsident Renato MAZZONCINI, CEO und Generaldirektor der Ferrovie dello Stato Italiane (FS) im Beisein des UIC-Generaldirektors Jean-Pierre LOUBINOX. Eröffnet wurde die Versammlung durch den spanischen Staatssekretär für Infrastruktur Pedro SAURA: „Die Bahnen stehen vor neuen Herausforderungen, wie Bürgerbeteiligung, Digitalisierung, wirtschaftliche und soziale Bewertung, Umweltschutz und Ausbau des europäischen Netzes.“

### **UIC-Führungsspitze: Ernennung eines neuen Generaldirektors für vier Jahre**

Das Exekutivkomitee und die Generalversammlung ernannten François DAVENNE zum neuen UIC-Generaldirektor für die kommenden vier Jahre. Er wird sein Amt Mitte 2019 antreten und zunächst Stellvertreter von Jean-Pierre LOUBINOX sein, der bis zu diesem Zeitpunkt sein Amt als Generaldirektor weiterhin wahrnehmen wird.

François DAVENNE ist seit 2013 Generalsekretär der Zwischenstaatlichen Organisation für den Internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF), wo er sich für fachübergreifende Zusammenarbeit und den Aufbau von Partnerschaften im Hinblick auf einheitliche Vorschriften für den internationalen Schienenverkehr einsetzt. Davor war er im französischen Verkehrsministerium verantwortlich für Sicherheit und Regelwerke im Schienenverkehr. 1988 absolvierte er die französische Ecole

Nationale Supérieure des Télécommunications in Evry und 1999 die Ecole Nationale d'Administration (ENA). Nach einer ersten beruflichen Erfahrung im Bereich der Satellitenkommunikation übernahm er Aufgaben im französischen Wohnungsbau, wo er mehrere maßgebende Programme leitete.

François DAVENNE stellte den Mitgliedern des Verbandes seine Vision der UIC vor und führte aus, seiner Ansicht nach sei ein Paradigmenwechsel angesagt. *„Ich bin der festen Überzeugung, dass die UIC der richtige Ort ist, um eine neue Vision für die Schiene anzustoßen“*. Er würdigte die hervorragende Leistung der letzten Jahre und schloss mit der Feststellung, zur Implementierung neuer Dienstleistungen seien Standards unabdingbar.

### **Bericht des UIC-Präsidenten**

UIC-Präsident Renato MAZZONCINI berichtete über die Arbeiten des Verbandes seit der letzten Generalversammlung im Dezember in Paris und informierte die Teilnehmer über die Ausrichtungen und Herausforderungen der kommenden Monate.

Insbesondere hob er die strategischen Ergebnisse hervor, die weiter auszubauen seien, wie u.a. ein Vereinbarungsprotokoll über Klima und nachhaltige Entwicklung.

Das Memorandum of Understanding zwischen der UIC und dem Internationalen Verband für Öffentliches Verkehrswesen (UITP), das Jean Pierre LOUBINOUX und UITP-Präsident Pere CALVET im letzten April unterzeichneten, tritt in Kraft, sobald es von der UIC-Generalversammlung und dem Exekutivkomitee der UITP verabschiedet worden ist.

Schwerpunkte der Zusammenarbeit der beiden Verbände sind Sicherheit, Umwelt, Digitale Entwicklung, intermodale und zugängliche Bahnhöfe, Regional- und Nahverkehr, Kompetenzentwicklung, Personalplanung und Schulung. Gemeinsam wollen UIC und UITP weltweit die städtische Mobilität fördern.

Renato MAZZONCINI erklärte: *„Wenn wir kohlenstoffärmeren Verkehr herbeiführen, Staus auf den Straßen und Luftverschmutzung bekämpfen wollen, müssen wir unseren Kunden integrierte Lösungen und intelligente urbane Mobilität bieten. Mit Blick auf die Nachhaltigkeitsziele verfügen UIC und UITP gemeinsam über ein größeres Potenzial, um den öffentlichen Verkehr gegenüber dem Pkw als attraktivere Alternative erscheinen zu lassen. Daher hoffe ich, dass wir im Rahmen unseres MoU in Kürze einen gemeinsamen Event organisieren können, im Rahmen dessen die vor uns liegenden Herausforderungen erörtert werden können.“*

Ferner ging er auf die ausschlaggebende Bedeutung des Klimawandels und der nachhaltigen Entwicklung ein: *„Die ‚One Belt One Road‘-Initiative fokussiert auf Infrastruktur, Transport und*

Energie. Ziel ist es, China mit über 70 Ländern aus Asien, Afrika, Europas und Ozeanien zu verbinden. In diesem Rahmen sind auch Bahnprojekte geplant und zweifellos wird die UIC eine Schlüsselrolle beim Abschluss zahlreicher Vereinbarungen mit der Chinesischen Investitionsbank spielen. Die Entwicklung neuer nachhaltiger und klimafreundlicher Infrastrukturen muss mit den Initiativen der Europäischen Union im Rahmen der TEN-T-Korridore mit Unterstützung der Connecting Europe Facility (CEF) im Einklang stehen. In diesem Sinne hoffen wir, dass die Vereinbarung der UIC mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) bald Früchte tragen wird. Banken können eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels spielen, indem sie auf die Ausgewogenheit zwischen bewussten Einsparungen und sozial verantwortlichen Investitionen hinwirken. Die Zentralbanken sollten in der Tat Investitionen in kohlenstoffarme Technologien fördern. Um Investitionen aus diversifizierten Instrumenten zu ermutigen, wie Privat- und Risikokapital, die bei der Zuweisung ihrer Mittel heute der Raumfahrt, der Automobilindustrie und der Luftfahrt Vorrang vor der Schiene einräumen, und um die finanzielle Nachhaltigkeit der neuen Strategie der Bahnlogistik langfristig zu garantieren, sind wir uns einig, dass eine ‚Nachhaltige Finanztaxonomie‘ geschaffen werden muss, um die Marktgerechtigkeit und klare Vorgaben zu grüner, sozialer und zielführender Governance sicher zu stellen. Hierfür würden in Europa beispielsweise über einen offiziellen ‚EU Green Bond Standard‘ (EU GBS) grüne Anleihen eingeführt und ein ‚EU Green Bond‘-Gütesiegel oder Zertifikate, die verbindlich extern überprüft würden, um zu gewährleisten, dass die Investitionen eine positive Rückwirkung haben.

Die 2015 im Rahmen der COP 21 unterzeichnete Vereinbarung zur Bekämpfung des Klimawandels stellt einen wichtigen Meilenstein dar. Die von der Mehrheit der CEOs der UIC-Mitgliedsunternehmen unterzeichnete ‚Railway Climate Responsibility Pledge‘ stellt einen konkreten Schritt zur Verwirklichung der Initiative für kohlenstoffarmen Schienenverkehr ‚Low Carbon Rail Transport Challenge‘ dar und ist ein klarer Beweis dafür, wie entschieden sich die Bahnunternehmen für die Erfüllung der Klimaziele einsetzen. Wenn wir bei unserem Engagement bleiben wollen, muss allerdings nicht nur stärker investiert werden, sondern es müssen auch die weltweiten Projekte Eco-Scoring und Grüne Zertifizierungen gezielt weiterbearbeitet werden. Wie wir bereits in früheren Sitzungen betont haben, setzen wir auf das Potenzial der Footprint-Studie, die insbesondere im institutionellen Kontext ein hervorragendes Werkzeug sein kann, um einen der Hauptwettbewerbsvorteile der Bahn, d.h. integrierte Mobilität, aufzuzeigen. Derartige Studien ermöglichen es uns, mit Hilfe fundierter Argumente nachzuweisen, dass die Bahn den Regionen einen echten Mehrwert bringt. Daher ist es notwendig, diese Studie gezielt zu unterstützen, u.a. indem die Arbeitsgruppe, die sich mit dieser Studie beschäftigt, verstärkt wird. Ihre Arbeiten müssen gefördert und beschleunigt werden, indem das Team, ggf. auch durch außereuropäische Mitglieder erweitert wird, sodass im Dezember ein effektiver Beitrag geleistet werden kann.“

## **Weiteres Vorgehen**

Abschließend wies er darauf hin, dass die UIC im letzten Jahr zertifiziert wurde, und die Zertifizierung des Qualitätsstandards in diesem Jahr bestätigt werden muss. *„Der Implementierungsprozess innerhalb der UIC-Abteilungen läuft gut, zum jetzigen Zeitpunkt ist allerdings das konstruktive Engagement der Mitglieder ausschlaggebend: Wir haben den Prozess in Gang gesetzt, wir waren uns einig, dass wir in einem optimierten Rahmen arbeiten wollen und die Erwartungen sind hoch. Nun sind wir in einen ständigen Verbesserungsprozess eingebunden und sollten diese Chance nicht vertun. Es liegen noch viele Veränderungen vor uns und möglicherweise muss sich die UIC neu positionieren. Dabei sollten ihre Vorzüge in einen realen Mehrwert umgewandelt werden. Der Monitoring-Prozess muss ausgebaut, die Kommunikation mit den Mitgliedern eingehender und gezielter geführt werden. Die Vertreter der Mitglieder müssen ihre Rollen effizienter erfüllen und ein Bild davon haben, wie die verschiedenen Gremien der UIC zusammenarbeiten. Wir müssen attraktiver für neue Talente werden, die das vorhandene Know-how sowohl ergänzen als auch hinterfragen. Wir müssen die internen Bestrebungen positiv und proaktiv unterstützen. In diesem Sinne fordere ich Sie hiermit auf, sich aktiv und konstruktiv in den Prozess einzubringen. Wir alle sind dafür verantwortlich, eine bessere und stärkere UIC aufzubauen.“*

### **Bericht des UIC-Generaldirektors über die Aktivitäten des Verbandes**

UIC-Generaldirektor Jean-Pierre LOUBINOX gab einen Überblick über die wesentlichen Aktivitäten der UIC und ihrer Gremien seit der letzten Generalversammlung. *„Der Blick auf die letzten 10 Jahre zeigt, dass unser Bestreben die UIC weltweit zum angesehensten und geachtetsten Fachverband des Bahnsektors im Bereich der Dokumentation, Standardisierung und Konferenzorganisation zu machen, von Erfolg gekrönt ist. Wie ich bereits in vergangenen Generalversammlungen immer wieder erwähnte, sind alle Aktivitäten auf unsere symbolischen Werte ‚Einheit, Universalität und Solidarität‘ ausgerichtet, die in der Generalversammlung im Juni 2009 festgelegt wurden und die alle Partner unseres Sektors unter unserem Motto ‚share, open, connect‘ vereinen sollen.“*

Des Weiteren wies er darauf hin, dass die Projekte das Herz des technischen Auftrags der UIC im Dienste ihrer Mitglieder und der weltweiten Gemeinschaft der Bahnen darstellen. *„Insbesondere ist positiv zu vermerken, dass für 2019 eine größere Anzahl von Projekten geplant ist als für letztes Jahr. Besonders erwähnenswert sind im Rahmen der weltweiten Projekte die spezifischen Aktivitäten in den vier Bereichen digitale Entwicklung (Projekt DIGIM), Wirtschaft (Global Footprint), Umwelt (das kommende Eco-Scoring-Projekt) und Soziales (Projekt TALENT).*

*Im Bereich der Beziehungen zu anderen Partnern konnte dank der in den letzten 10 Jahren unterzeichneten Vereinbarungsprotokolle nicht nur die Anerkennung durch renommierte externe Partner, sondern auch die gemeinsamen Förderung zahlreicher Projekte und Aktivitäten erreicht werden. Wir haben jetzt die Möglichkeit, im Rahmen der konstruktiven Beziehungen zur UITP, die*

*sich der Vision einer integrierten Bahn im Kontext der nachhaltigen integrierten Mobilitätskette angeschlossen hat, diverse Projekte im Bereich Sicherheit, nachhaltige Entwicklung, Schulung und Digitalisierung zu bearbeiten. Ich freue mich daher, heute auch Herrn Calvet und Herrn Mezghani von der UITP begrüßen zu dürfen. Ferner verhandeln wir gerade ein MoU mit der International Heavy Haul Association (IHHA), um auch in diesem Bereich im Hinblick auf den Ausbau des Güterverkehrs auf den großen Korridoren Doppelarbeiten zu vermeiden bzw. einen Wettbewerb mit anderen Verbänden im Schwerlastbereich zu vermeiden. In diesem Sinne co-organisiert die UIC die nächste IHHA-Konferenz im Juni 2019. Abschließend ist selbstverständlich auch das MoU mit der OSShD zu erwähnen, im Rahmen dessen wir gemeinsam International Railway Solutions (IRS) erarbeiten wollen”.*

## **Ernennungen**

UIC-Generaldirektor Jean-Pierre LOUBINOX informierte über die Ernennungen in den UIC-Gremien und in der UIC-Generaldirektion:

- Piotr KURCZ, Leiter der Abteilung Sicherheit der Polnischen Bahnen, wird für die kommenden beiden Jahre Vizepräsident der Plattform Sicherheit der UIC,
- Marc GUIGON, Leiter der Abteilung Personenverkehr, wird Koordinator der Region Lateinamerika.

## **Finanzen**

Die Rechnungslegung 2018 weist einen stabilen Trend und einen leichten positiven Überschuss aus.

## **Mitglieder**

Die Generalversammlung nahm von den 14 zu bestätigenden vier neue Mitglieder in die UIC auf:

Afrika:

- ARTF (Bahnbehörde, Gabun), angegliedertes Mitglied

Europa

- TBNE (Tarifverband der Bundeseigenen und Nichtbundeseigenen Eisenbahnen in Deutschland), angegliedertes Mitglied
- Hitrail (Bahn & IT Kommunikationsprovider, Niederlande), angegliedertes Mitglied

Nordamerika:

- ARTF (Mexikanische Regulierungsbehörde für den Schienenverkehr), assoziiertes Mitglied.

## **KONTAKTE**

Kommunikationsabteilung der UIC [com@uic.org](mailto:com@uic.org)